

Buchpräsentation am 29. April um 19 Uhr im Bücherbogen am Savignyplatz

Im Gespräch sind: Hubertus Adam,
Harald Bodenschatz,
Joachim Trezib,
Karin Wilhelm und
Kerstin Gust

In Kooperation mit dem Deutschen Werkbund Berlin e.V.

NEUE STÄDTE FÜR EINEN NEUEN STAAT

Die städtebauliche Erfindung
des modernen Israel und
der Wiederaufbau in der BRD.
Eine Annäherung

Karin Wilhelm, Kerstin Gust (Hg.)

Urban Studies

[transcript]

Israel verstehen? Auch rund 65 Jahre nach der Staatsgründung ist wenig über die Hintergründe und Konzeptionen der Aufbauarbeit in Israel und deren Parallelen zum Wiederaufbau in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) bekannt. Die Publikation *Neue Städte für einen neuen Staat* stellt erstmalig die eng verflochtenen Entwicklungen seit 1948 vor und setzt sich kritisch mit der wechselseitigen Wahrnehmung, mit Perspektiven und Projektionen auseinander.

Ausgehend von der durch Erika Spiegel 1966 publizierte Studie *Neue Städte/New Towns in Israel* werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Stadt- und Regionalentwicklung Israels und der BRD diskutiert. Insbesondere die identitätsprägende Wirkung der architektonischen Moderne nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein. Während in Israel der Prozess des *nation building* positiv wahrgenommen wird, werden die Wiederaufbauleistungen in der BRD zunehmend als Form einer negativen Geschichtspolitik interpretiert. Im Rahmen der Wiedergutmachungsleistungen der BRD an Israel sind beide Prozesse jedoch eng miteinander verbunden.

BÜCHERBOGEN
BÜCHERBOGEN
BOGEN

werk bund berlin